

D O K U M E N T A T I O N

Fachtag 11.07.2019 in Dortmund

Einblicke in das QHB Theorie, Praxis und Auseinandersetzung



INHALT

1. Einführung	3
2. Vortrag	
„Die Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem QHB“	4
<i>Hilke Lipowski</i> , wissenschaftliche Referentin des Deutschen Jugendinstitutes	
3. Fotoprotokolle der Workshops	
3.1 „Ermöglichungsdidaktik: Methodik, Lernfelder, Seminarleitung“	44
<i>Artje Elsen</i> , Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Kindertagespflege	
3.2 „Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Risiken bei der Umsetzung des QHB - Kommunale Herausforderungen meistern!“	46
<i>Maximiliane Konrath</i> , Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege	
3.3 „Teilnehmende als Lernende und Akteure des Seminarsgeschehens - Methoden, um ein eigenständiges Lernen leichter zu machen“	47
<i>Gisela Rattay</i> , Referentin und Multiplikatorin für das QHB	
3.4 „Qualitätsmanagement zur Seminarplanung und Durchführung des QHB“	49
<i>Karola Baumbach</i> , Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege	
4. Impressionen des Fachtages	52

1. Einführung

Zum Fachtag „**Einblicke in das QHB – Theorie, Praxis und Auseinandersetzung**“ lud der Landesverband Kindertagespflege NRW e.V. Vertreter*innen von öffentlichen und freien Jugendhilfeträgern, Fachbereichsleiter*innen, Fachberater*innen aus dem Bereich der Kindertagespflege und Bildungsträger der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen ins Reinoldinum in Dortmund ein.

80 Teilnehmer*innen kamen zusammen, um sich zur „Kompetenzorientierten Qualifizierung“ zu informieren und sich mit anderen über ihre bereits vorhandenen Erfahrungen in der Umsetzung des QHB auszutauschen.

Die Eröffnung des Fachtages erfolgte durch *Inge Losch-Engler*, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V., die auf den Tag und das Programm einstimmte und bereits zu Beginn auf die Wichtigkeit der kompetenzorientierten Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen hinwies. *Bettina Konrath*, Vorsitzende des Landesverbandes Kindertagespflege NRW e.V., moderierte fachlich kompetent und mit erfrischender Spontanität durch den Tag.

Hilke Lipowski, wissenschaftliche Referentin des Deutschen Jugendinstitutes, ging in ihrem Vortrag „Die Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem QHB“ auf das aktuelle Bundesprogramm „Pro-Kindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt“ und die zunehmende Nutzung des QHB als Grundlage der Qualifizierung im Feld der Kindertagespflege ein.

Nach den drei Themenblöcken ihres Vortrages

- 1. Zielsetzung + konzeptionelle Neuausrichtung, Aufbau und Inhalt**
- 2. Methodik-Didaktik, Kompetenzorientierung, Orientierung am Lernfeldansatz**
- 3. Infos zum Projekt QHB 2.0, Überarbeitung und Erweiterung des QHB**

nutzten die Teilnehmer*innen die Zeit für offengebliebene Fragen und den Austausch untereinander.

In den anschließenden Workshops in Phase I tauchten die Teilnehmer*innen unter Anleitung der QHB-erfahrenen Referentinnen in die praktische Umsetzung des QHB ein. In Workshop-Phase II konnten die Themen der Workshop-Phase I durch die Teilnehmer*innen als Expert*innen selbst multipliziert werden, wodurch sich neue Blickfelder eröffneten.

Die abschließende Diskussion des prall gefüllten Fachtages gehörte den Expert*innen, die sich mit Berichten aus der Praxis durchgehend positiv für die Umsetzung der „Kompetenzorientierten Qualifizierung“ in der Kindertagespflege einsetzten und den Qualitätsgewinn eindrucksvoll darstellten. Bettina Konrath fasste mit ihren Abschlussworten den Fachtag pointiert zusammen:

„Es gibt keine Lösung oder Rezept, man muss es tun!“

Die Grundqualifizierung für Kindertagespflegepersonen nach dem QHB

**Vortrag im Rahmen des
Fachtags des Landesverbandes Kindertagespflege NRW:
am 11.07.2019**

Referentin: Hilke Lipowski

unter Mitarbeit von Claudia Ullrich-Runge und Lisa Wirner

Was Sie erwartet:

1. Vorstellung des QHB

- Zielsetzung + konzeptionelle Neuausrichtung
- Aufbau
- Inhalte

2. Methodik-Didaktik

- Kompetenzorientierung
- Lernfeldorientierung

3. Infos zum Projekt QHB 2.0 (Überarbeitung und Erweiterung des QHB)

Vorstellung des QHB

Zielsetzung + konzeptionelle Neuausrichtung, Aufbau und
Inhalt

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Zielsetzung:

- Das QHB – ein Baustein, um auf die Anforderungen und Entwicklungen im Feld der Kindertagesbetreuung zu reagieren – insbesondere hins. Frühpädagogik und Bedeutung der KTP
- Förderung der existenzsichernden Ausübung der Tätigkeit
- Schaffung erster Grundlagen für die Anerkennung der erworbenen Kompetenzen zum Einstieg in (berufliche) Aufstiegsqualifizierungen

Konzeptionelle Neuausrichtung des QHB

bzw. der Grundqualifizierung nach dem QHB

- Kompetenzorientierte Methodik-Didaktik
- Inhaltlicher Fokus auf Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern
 - in den ersten drei Lebensjahren
 - im eigenen Haushalt
- Erweiterung des Umfangs auf 300 UE + 80 Std. Praktika + Selbstlerneinheiten
(als eigenständiges Konzept)



Aufbau der Qualifizierung: MODULE, PRAKTIKA, SELBSTLERNEINHEITEN

300 UE GRUNDQUALIFIZIERUNG

160 UE TÄTIGKEITSVORBEREITENDE GRUNDQUALIFIZIERUNG

Module
1-7

Orientierungsphase

30 UE

Module
8-24

Basisphase

130 UE



140 UE TÄTIGKEITSBEGLEITENDE GRUNDQUALIFIZIERUNG

Module
25-46

140 UE



80 Stunden
Praktikum

ca. 100 UE
Selbstlernerheiten

Lernergebnisfeststellung



ca. 40 UE
Selbstlernerheiten

Lernergebnisfeststellung

Praktika als

Bestandteil des QHB	Herausforderung	Gewinn
40 Stunden Kita / 40 Stunden KTP	Auswahl geeigneter Praxisstellen	Einblick in die jeweiligen Betreuungsformen
Text zum Lernort Praxis	Vorbereitung der „Mentor_innentätigkeit/Anleitung“	Theorie-Praxis-Verzahnung („erlebtes Wissen“ Zitat Interviews wB)
Module zur Vor- und Nachbereitung der Praktika statt	Bereitschaft der Kitas	Erste Kontaktaufnahme bzw. Vernetzung mit Kitas / anderen KTHP
Praxisaufgaben	Begleitung der Praxisstellen bzw. der Praktika durch die KKB/Fachberatung	„Wertschätzung“ und Möglichkeit der Weiterqualifizierung für die Mentor_innen
	Anerkennung bereits vorhandener Praktika	

Module

- fachlich sinnvoll zusammengefasste Lerneinheiten, mit unterschiedlichem Umfang von 1 UE – 20 UE (1 UE = 45 Min.)
- die Angaben zum Umfang des Moduls sind Zeitrichtwerte, die an die Lernprozesse der Gruppe und an die Rahmenbedingungen vor Ort angepasst werden können
- alle Module sind in einem „Modulraster“ dargestellt

Modulschwerpunkte:

Frühpädagogik

Aufbau Kindertagespflegestelle

Kursrahmung und -reflexion

Lerndynamik

Kontinuierliche Kursbegleitung

Die kontinuierliche Kursbegleitung sollte während der gesamten 300 UE als Ansprechpartner_in im Kurs anwesend sein und kann je nach fachlichem Schwerpunkt auch als Referent_in tätig sein. Die Aufgaben der kontinuierlichen Kursbegleitung liegen unter anderem in folgenden Bereichen:

- impulsgebende und stützende Begleitung der Teilnehmer_innen,
- Moderation und Koordination der Lehr-/Lernprozesse im Kurs,
- Koordination der Zusammenarbeit der Referent_innen,
- Team-Teaching mit anderen Referent_innen
- Begleitung der Praktika
- Teilnahme an den Kolloquien zur Lernergebnisfeststellung...



QHB =

Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege.

Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei

(Schuhegger u.a. 2015)



QHB – Inhalt Ordner QHB 1



Ordner 1: Rahmentexte

- Einführung
- Lernort Praxis
- Manual
- Handbuch Businessplan
- QHB Perspektiven
- Anschlussqualifizierung 160+

QHB – Inhalt Ordner QHB 2



Ordner 2 (Materialien für die 48 Module)

- Inhaltsverzeichnisse (Kurz- und Langtitel)
- 160 UE:
Tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung
- 140 UE:
Tätigkeitsbegleitende Grundqualifizierung
- Gesamtübersicht und Lerndynamik (Faltblatt)

Entwicklung und Implementierung des QHB – in enger Abstimmung mit der Praxis

Während der Erarbeitung am DJI:

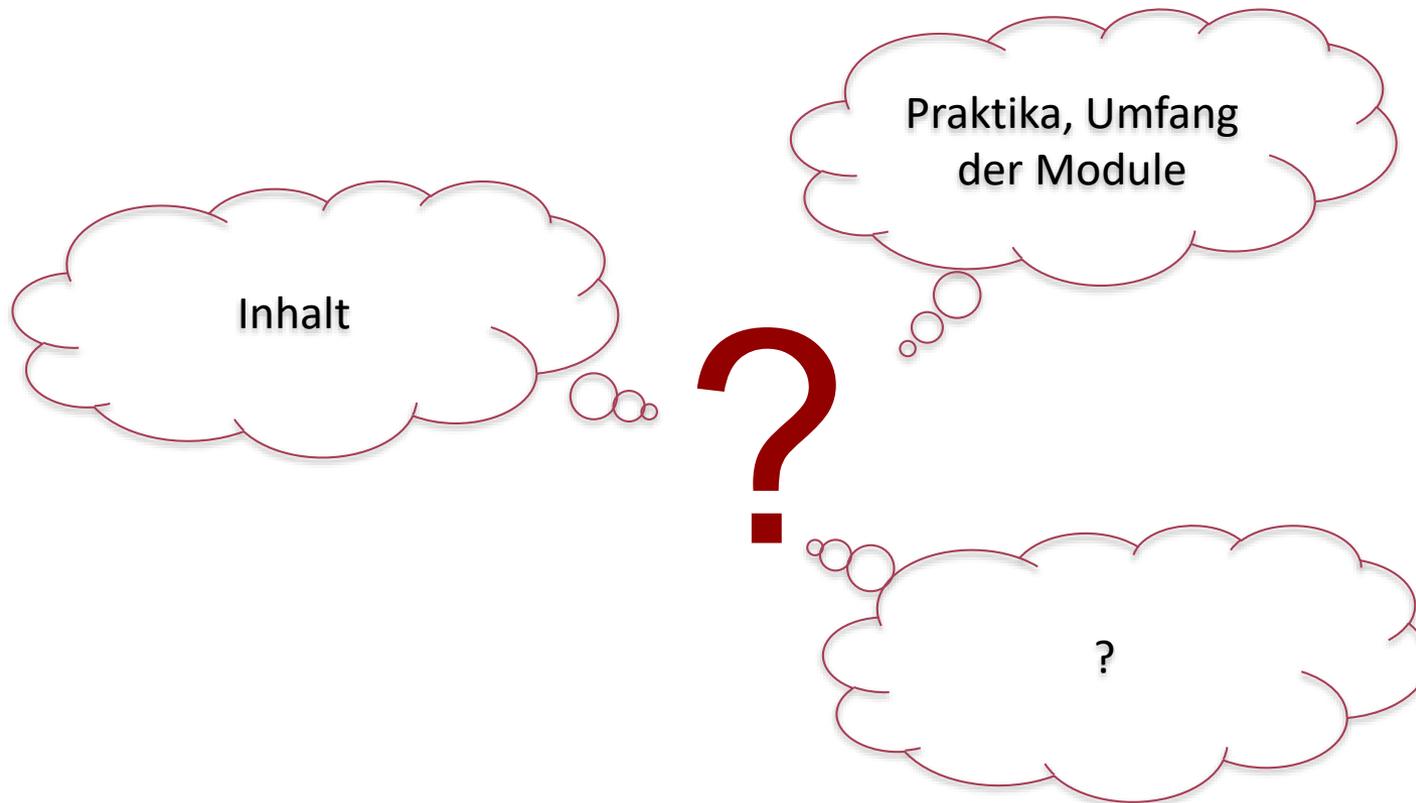
- Onlinebefragung zu Überarbeitungsbedarfen des DJI-Curriculums
- Expert_innenrunden zu den Schwerpunktthemen und zum Konzept des QHB
- Erprobungsphase mit Workshops zur Reflexion der Erprobung des QHB (Teilnehmer_innen, Referent_innen, kontinuierliche Kursbegleitungen und Bildungsträger)

Begleitung der Implementierung:

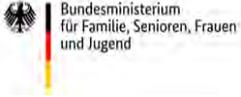
- Bundesverband Kindertagespflege:
Projekte zur Begleitung der Implementierung des QHB (Train-the-trainer Seminare, Multiplikator_innenschulungen, Weiterbildungen und Materialien für Fachberater_innen....)
- QHB im Kontext der Bundesprogramme

Begleitung durch die Landesverbände KTP / Kindertagespflegebüros

Zeit für Fragen bzw. Erfahrungsaustausch



Gefördert vom



Methodik-Didaktik

Kompetenzorientierung

Orientierung am Lernfeldansatz

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Kompetenzorientierung

Gekennzeichnet durch

- die Orientierung am Kompetenzmodell und -verständnis des DQR
- die Umsetzung einer kompetenzorientierten Methodik-Didaktik, insbesondere durch eine enge Theorie-Praxis-Verzahnung und auf Grundlage des Kompetenzmodells frühpädagogischer Fachkräfte (Fröhlich-Gildhoff u.a. 2015)

Warum Kompetenzorientierung?

Kompetenzorientierung im QHB beinhaltet u.a.:

- Kompetenzen der Teilnehmenden sind Ausgangspunkt der Lehr-/Lernprozesse
 - teilnehmer_innenorientiert, ressourcenorientiert und wertschätzend
 - selbstgesteuertes Lernen (→ Ermöglichungsdidaktik)
 - ko-konstruktive Bildungsprozesse
- Kompetenzorientierung knüpft an aktuelle Entwicklungen der Methodik-Didaktik in der Erwachsenenbildung an.

Kompetenzorientierung im QHB:

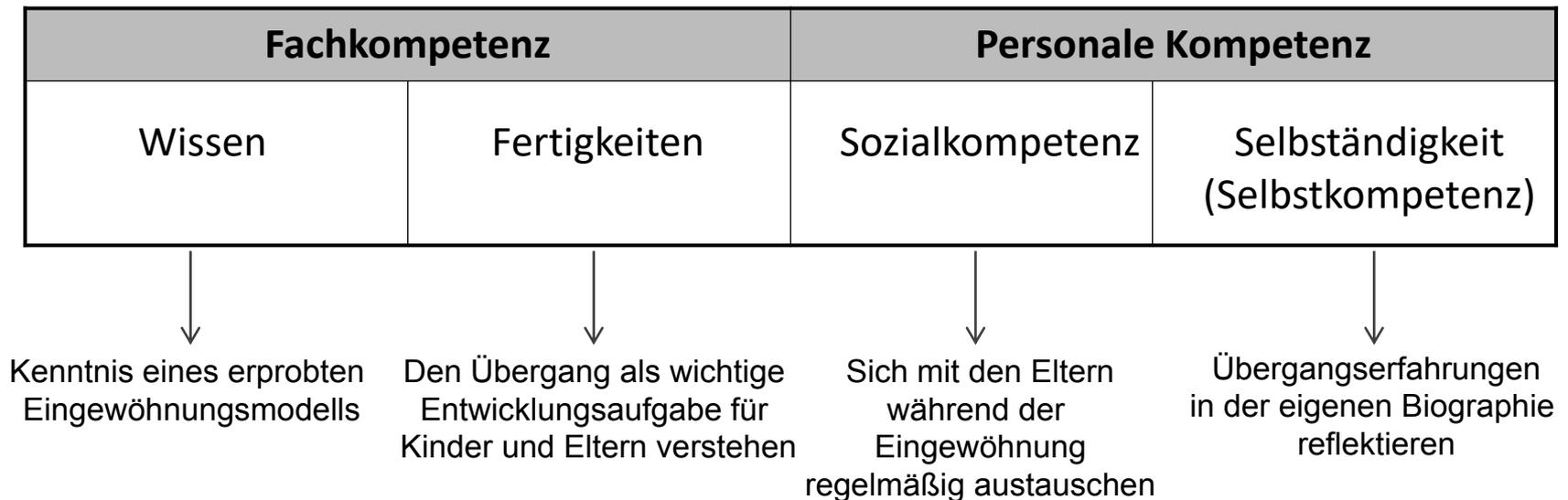
- Handlungskompetenzen als Lernziele
- Kompetenzprofil Kindertagespflege (Kerl-Wienecke u.a. 2013) als Grundlage
- Kompetenzen der Referent_innen im Modulraster genannt
- Kompetenzorientierte Lernergebnisfeststellung
- Kontinuierliche Selbst- bzw. Fremdevaluation der Kompetenzentwicklung (Lerntagebuch, Feedback durch Kontinuierliche Kursbegleitung)

Warum Kompetenzorientierung?

Erste Grundlagen schaffen für die Anerkennung der erworbenen Kompetenzen, für die berufliche Weiterbildung durch die Orientierung am

- Länderübergreifenden Lehrplan Erzieherin/Erzieher
(Entwurf Stand 01.07.2012)
- Kompetenzmodell des DQR

Beispiel aus der Handlungsanforderung „Beziehung und Interaktion“:
Aufnahme und Eingewöhnung kindgerecht und elterngerecht durchführen.



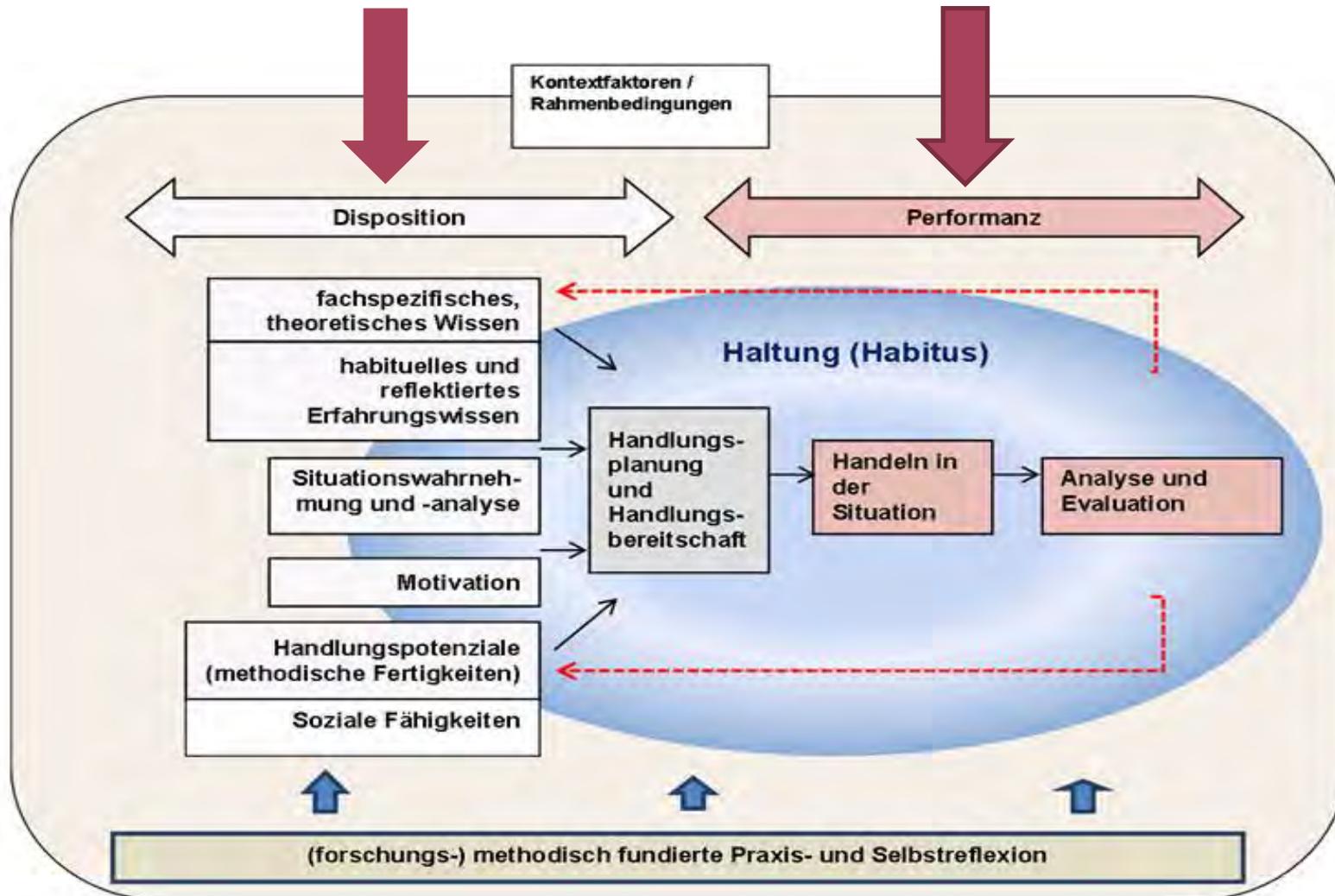
(vgl. BMBF 2017 sowie Kerl-Wienecke/
Schoyerer,/Schuhegger, 2013)

Kompetenzen als Handlungskompetenzen

„Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.“

(AK DQR 2011, S. 4)

Kompetenzmodell frühpädagogische Fachkräfte



Beispiel Modul 19 Spiel:

- Den fundamentalen Stellenwert des frühkindlichen Spiels für die kindliche Entwicklung (er-)kennen.
- Das kindliche Spiel, wenn nötig, sensibel begleiten.

(Schuhegger u.a. 2015)

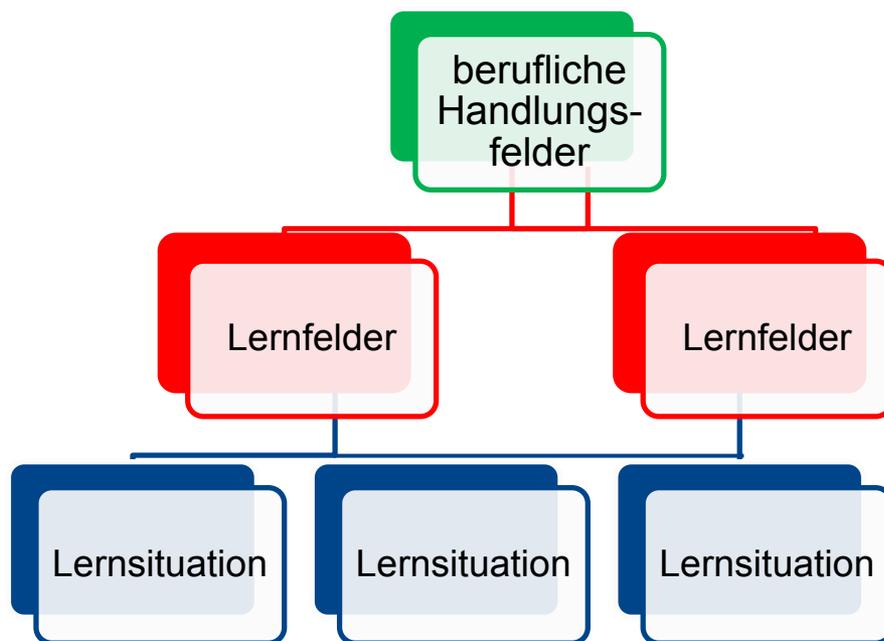
Orientierung am Lernfeldansatz

Insbesondere durch:

Arbeit mit Lernsituationen in der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung
(160 UE)

→ eine Möglichkeit der Theorie-Praxis Verzahnung am Lernort Bildungsträger

Arbeit mit Lernsituationen im Themenfeld Frühpädagogik



vgl. Bischoff-Wanner, 2004: S. 14 f

Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Kinder begleiten

Die eigene Rolle in den frühkindlichen Bildungsprozessen kennen + reflektieren

Annika findet ihren Platz in der KTP-Stelle

Die Kindertagespflegestelle als Bildungsort

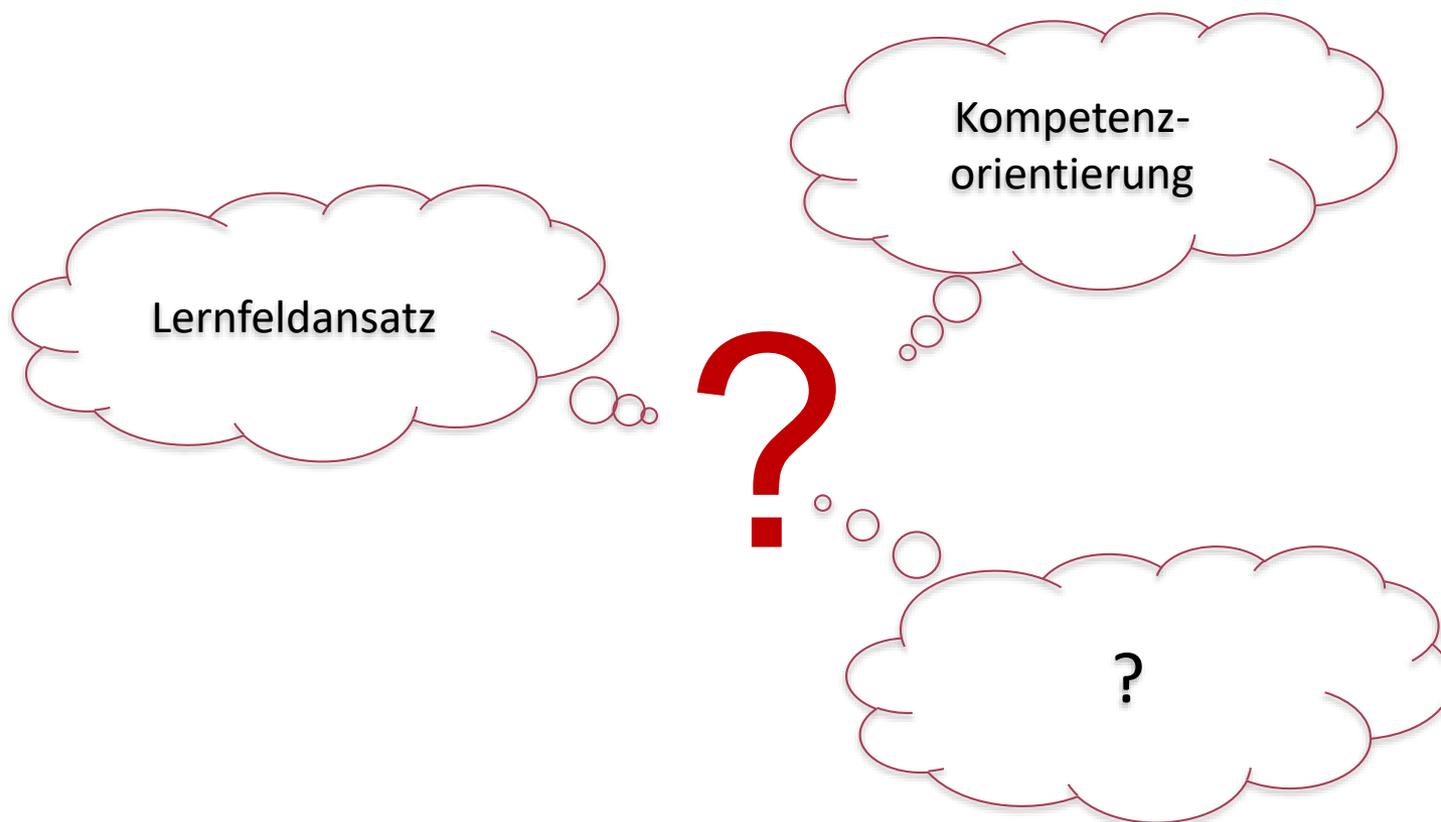
Spielen und Freunde finden

Erste Grundlagen schaffen für die Anschlussfähigkeit

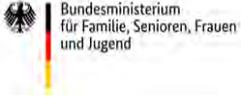
⇒ an die Inhalte der schulischen pädagogischen
Berufsausbildungen

⇒ an die Methodik-Didaktik der schulischen pädagogischen
Berufsausbildungen

Zeit für Fragen bzw. Erfahrungsaustausch



Gefördert vom



Infos zum Projekt QHB 2.0

Überarbeitung und Erweiterung des QHB

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

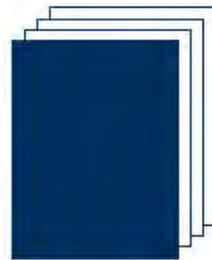
www.dji.de

Projektschwerpunkte

- Überarbeitung Ordner QHB1 (Rahmentexte)
- Überarbeitung Ordner QHB2 (Module)
- Erweiterungsmaterialien

Was bleibt erhalten?

Projektschwerpunkt: Überarbeitung QHB



Einführung



Lernort Praxis



Manual



Handbuch
Businessplan



QHB Perspektiven



Anschluss-
qualifizierung 160+

Was bleibt erhalten?

Projektschwerpunkt: Überarbeitung QHB

QHB Aufbau der Qualifizierung: MODULE, PRAKTIKA, SELBSTLERNEINHEITEN



Was wird überarbeitet bzw. aktualisiert?

Projektschwerpunkt: Überarbeitung QHB

- Aktualisierung der Links, Literatur,...
- Inhaltliche Überarbeitung bzw. Ergänzung auf Grundlage
 - der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bundesprogrammes „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten
 - einer Online-Befragung zu den Überarbeitungsbedarfen des QHB (Modellstandorte, Akteure aus dem Bereich der KTP)
 - der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskurse
- Aktualisierung Expertise „Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege“ (Maywald 2013) und „Finanzplan“

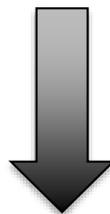
Projektschwerpunkt: Erarbeitung von Erweiterungsmaterialien zum QHB

Derzeitiger Stand der Planungen:

- Expertise „Datenschutz in der Kindertagespflege“
- Handlungsempfehlung
„Pädagogische Fachkräfte in der Grundqualifizierung KTP“
- Erweiterungsmaterial:
„Zusammenschluss von Kindertagespflegepersonen /
Großtagespflege“
- Erweiterungsmaterial
„Umsetzung einer inklusiven Pädagogik in der KTP“

Geplante Titeländerung

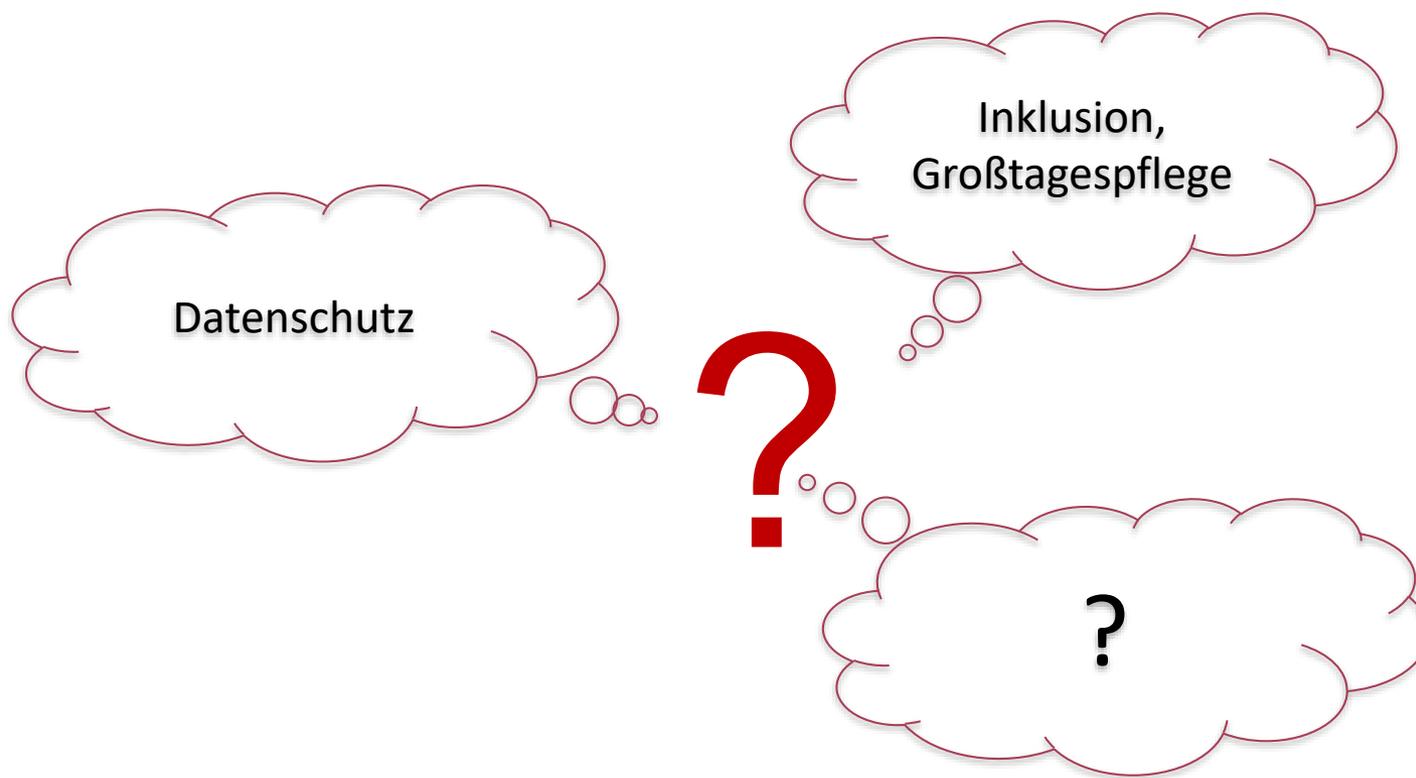
„Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege.
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei“



„Qualität in der Kindertagespflege.
Qualifizierungshandbuch (QHB) für die Bildung, Erziehung und Betreuung von
Kindern unter drei“ (im Erscheinen)“

= **QHB**

Zeit für Fragen bzw. Erfahrungsaustausch



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Weiterführende Links

Projekt „QHB“: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/kompetenzorientiertes-qualifizierungshandbuch-kindertagespflege.html>

Projekt „QHB 2.0“: <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/ueberarbeitung-und-erweiterung-des-qhb.html>

QHB Perspektiven:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=210864.html?view=renderPrint>

Möglichkeit der Anschlussqualifizierung 160+

https://prokindertagespflege.fruehe-chancen.de/fileadmin/PDF/Kindertagespflege/Kompetenzorientiertes_Qualifizierungshandbuch_Kindertagespflege_QHB_/QHB_Moeglichkeit_der_Anschlussqualifizierung.pdf

Empfehlungen zur Umsetzung des QHB

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bundesprogramm_ktp_studie/DJI-Empfehlungen%20zur%20Umsetzung%20des%20QHB.pdf

Infos zum QHB:

<https://www.friedrich-verlag.de/shop/kompetenzorientiertes-qualifizierungshandbuch-kindertagespflege>

Expertisen

Erschienen im Rahmen der Erarbeitung des QHB

Maywald (2013): Schutz vor Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/Maywald_Kindeswohlgefaehrdung_09_2013.pdf

Slottko (2012): Modelle der Theorie-Praxis-Verzahnung

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/Expertise_Slottko.pdf

Bär/Hoffmann/Plänitz/Abraham (2013): Altersmischung bzw. Alterserweiterung in der Kindertagespflege.

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/Altersmischung%20bzw.%20Alterserweiterung%20in%20der%20Kindertagespflege.pdf

Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (2012):

https://www.kindersicherheit.de/fileadmin/user_upload/Bibliothek/2013Expertise-Kindertagespflege.pdf

Literatur

AK DQR (=Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen) (2011):
Entwurf eines Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen.
Verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen am 22. März 2011

Bischoff-Wanner, C. (2004): Der Lernfeldansatz – Eine Handreichung für Schulen für Pflegeberufe .
Verfügbar unter: <http://www.lernfeldtage.de/lernfeldtage/materialien/BISCHOFF2004.pdf>
(letzter Zugriff: 21.02.2012)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2017): Der Deutsche Qualifikationsrahmen
für lebenslanges Lernen. Verfügbar unter: www.dqr.de (letzter Zugriff: 10.09.2017)

Fröhlich-Gildhoff, Klaus/Nentwig-Gesemann, Iris/.Pietsch, Stefanie, Köhler, L. & Koch, M. (2015):
Kompetenzentwicklung und Kompetenzerfassung in der Frühpädagogik. Konzepte und Methoden.
FEL-Verlag, Freiburg

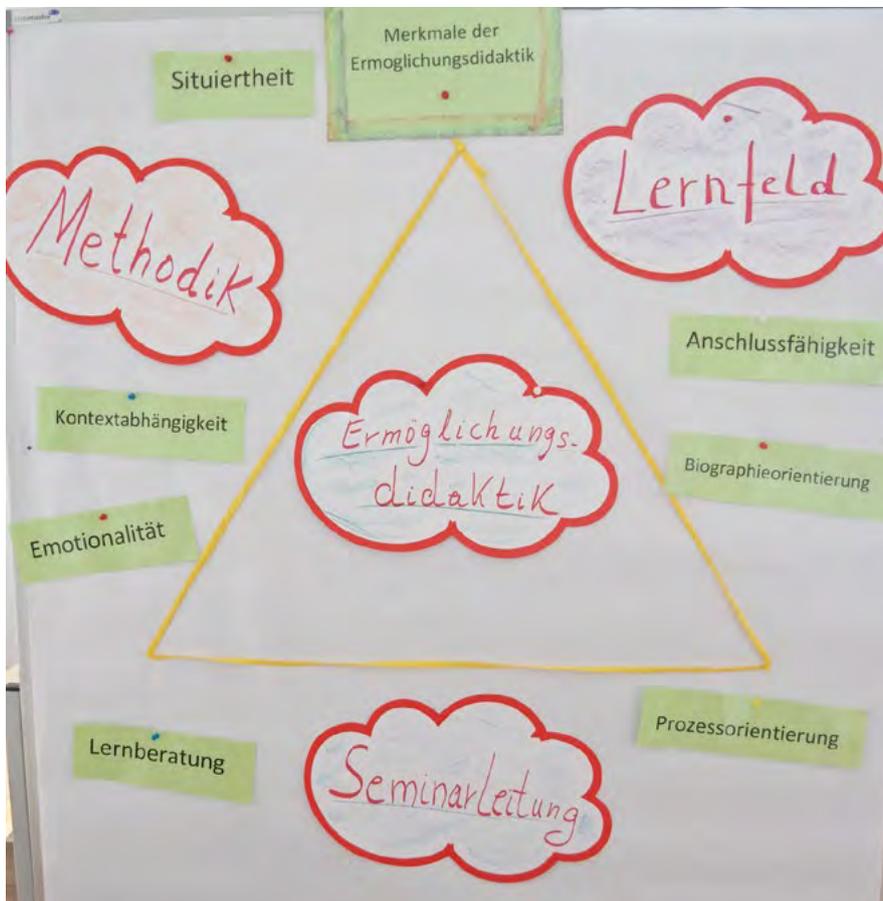
Kerl-Wienecke, Astrid/Schoyerer, Gabriel/Schuhegger, Lucia (2013):
Kompetenzprofil Kindertagespflege in den ersten drei Lebensjahren. Cornelsen

Schuhegger, Lucia/Baur, Veronika/Lipowski, Hilke/Lischke-Eisinger, Lisa/Ullrich-Runge, Claudia (2015):
Kompetenzorientiertes Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege.
Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei, Seelze

3. Fotoprotokolle der Workshops

3.1 „Ermöglichungsdidaktik: Methodik, Lernfelder, Seminarleitung“

Artje Elsen, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Kindertagespflege



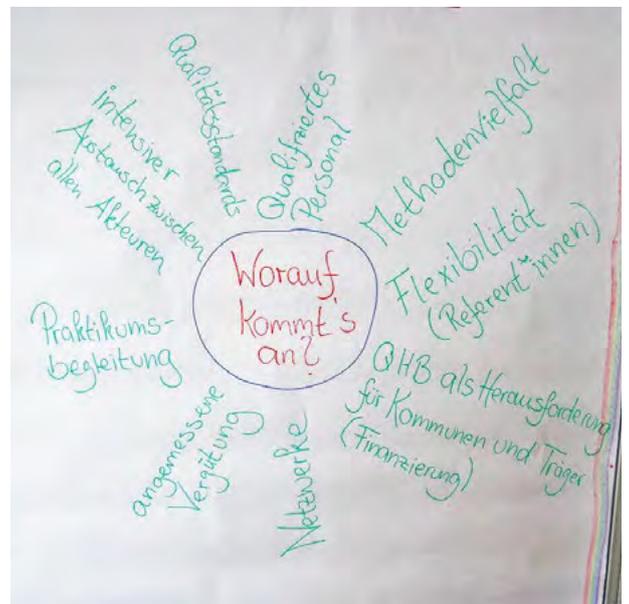
3.1 „Ermöglichungsdidaktik: Methodik, Lernfelder, Seminarleitung“

Artje Elsen, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Kindertagespflege

nicht nur an Finanzen denken!
 viele Referenten vorhanden
 ↓
 Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung
 mehr Raum für Gruppen- & individuelle Kompetenzen
 ⇒ mehr Steuerungskompetenzen d. Referent:innen
 ⇒ Kompetenzzuwachs für alle!

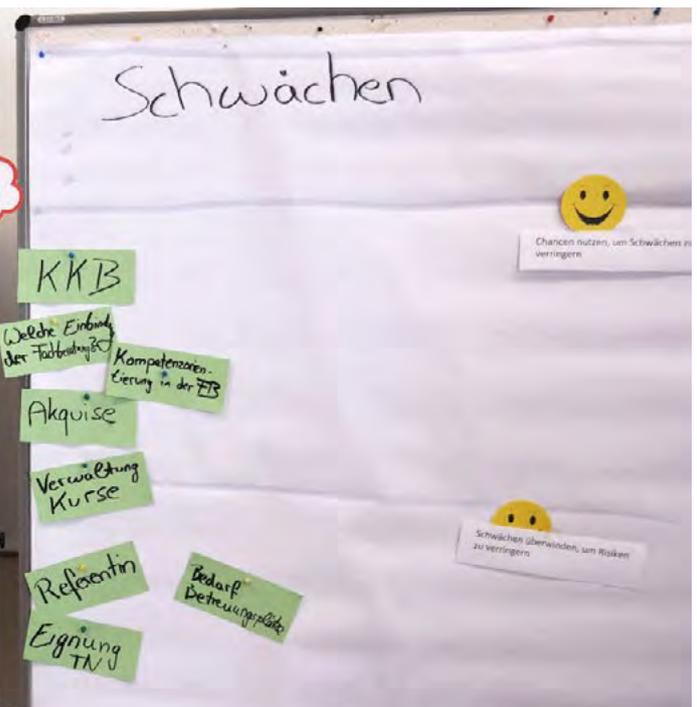
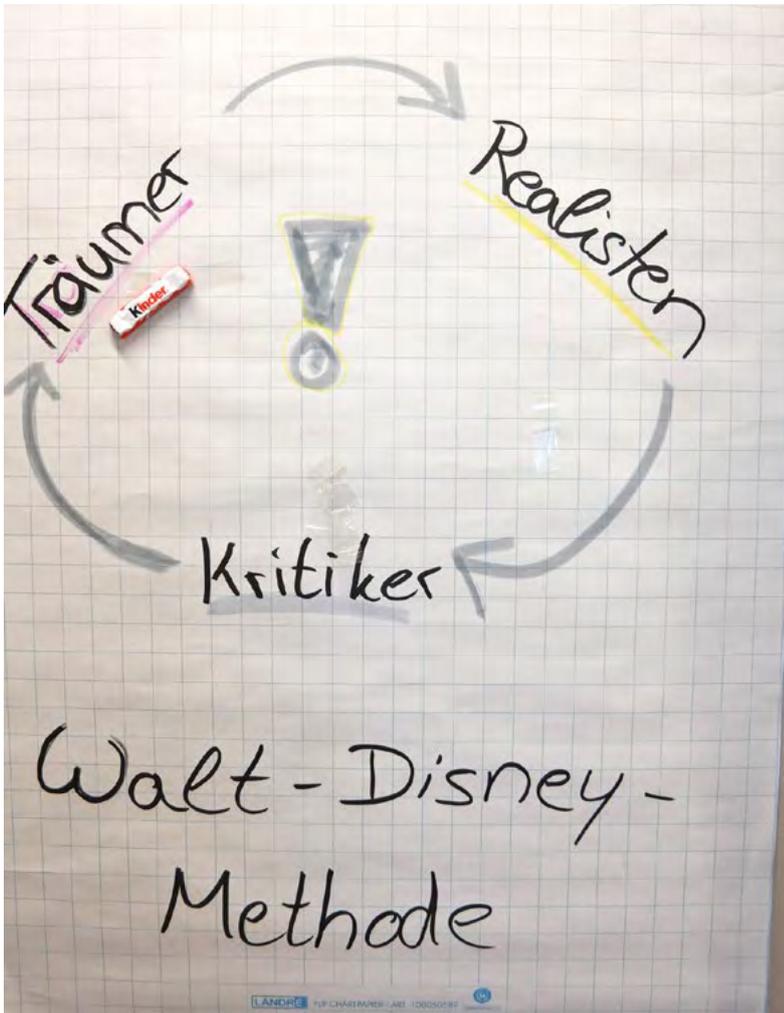
→ QM
 635-Methode

→ fokussiert
 → konzentriert
 → effektiv



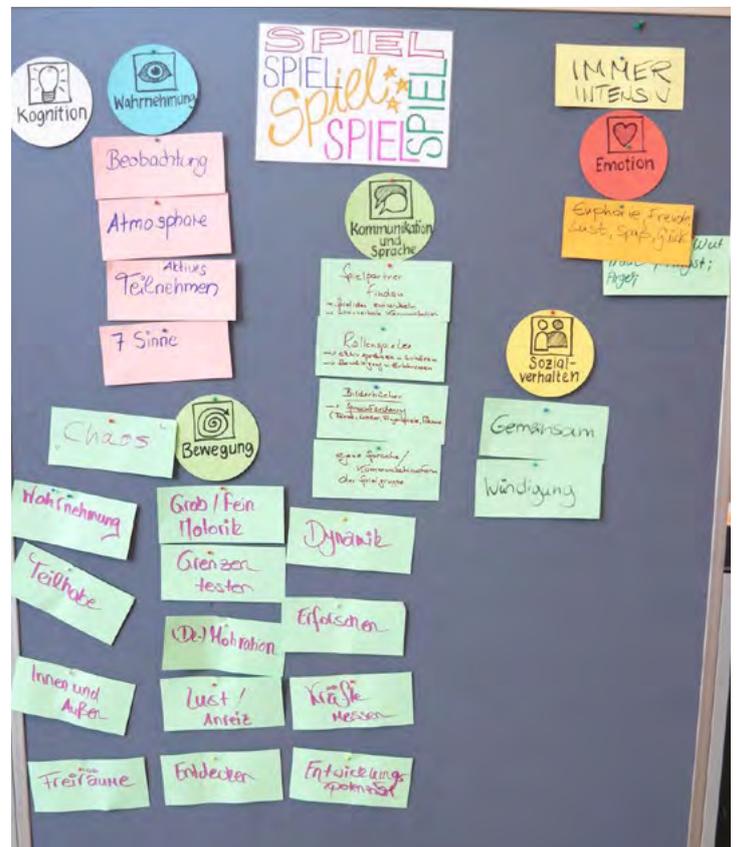
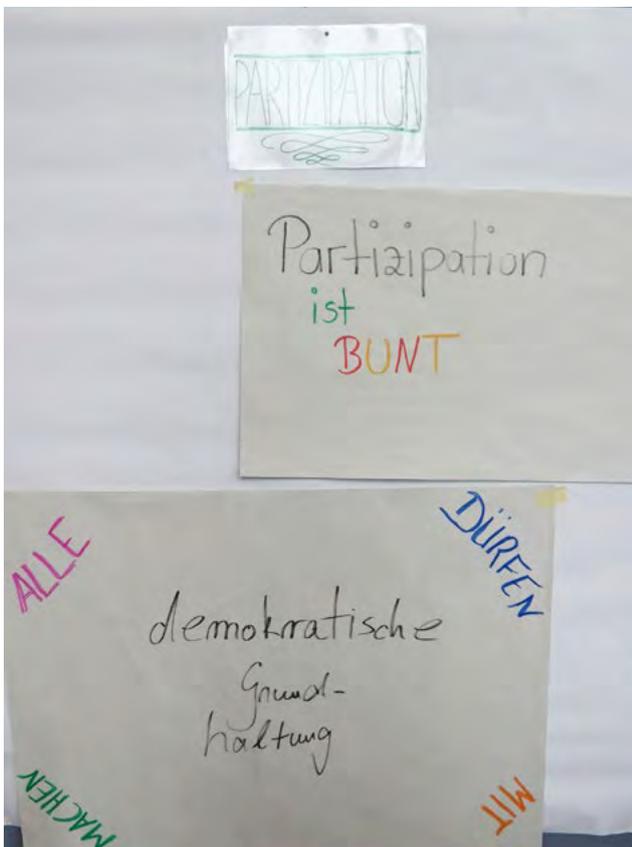
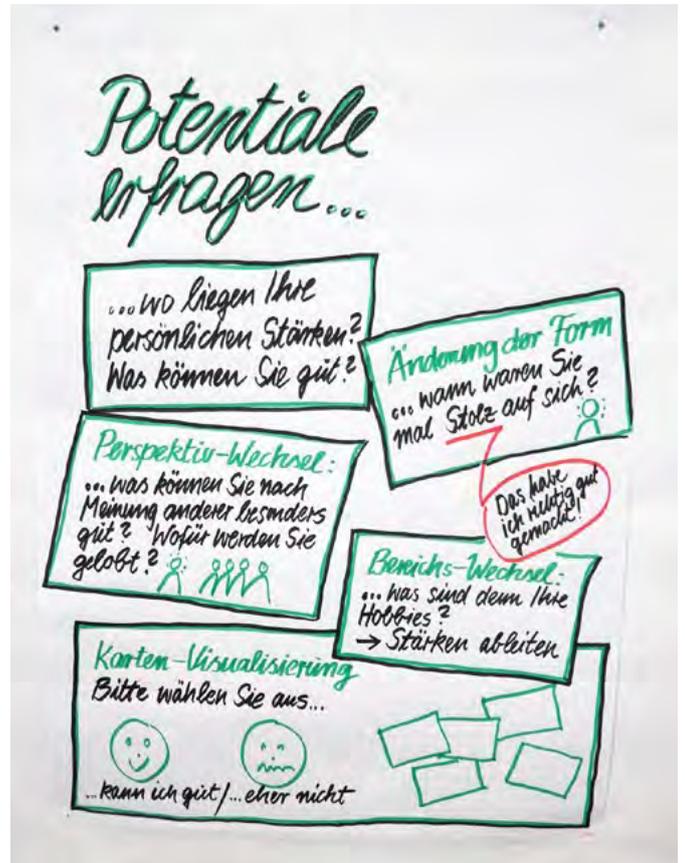
3.2 „Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Risiken bei der Umsetzung des QHB - Kommunale Herausforderungen meistern!“

Maximiliane Konrath, Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege



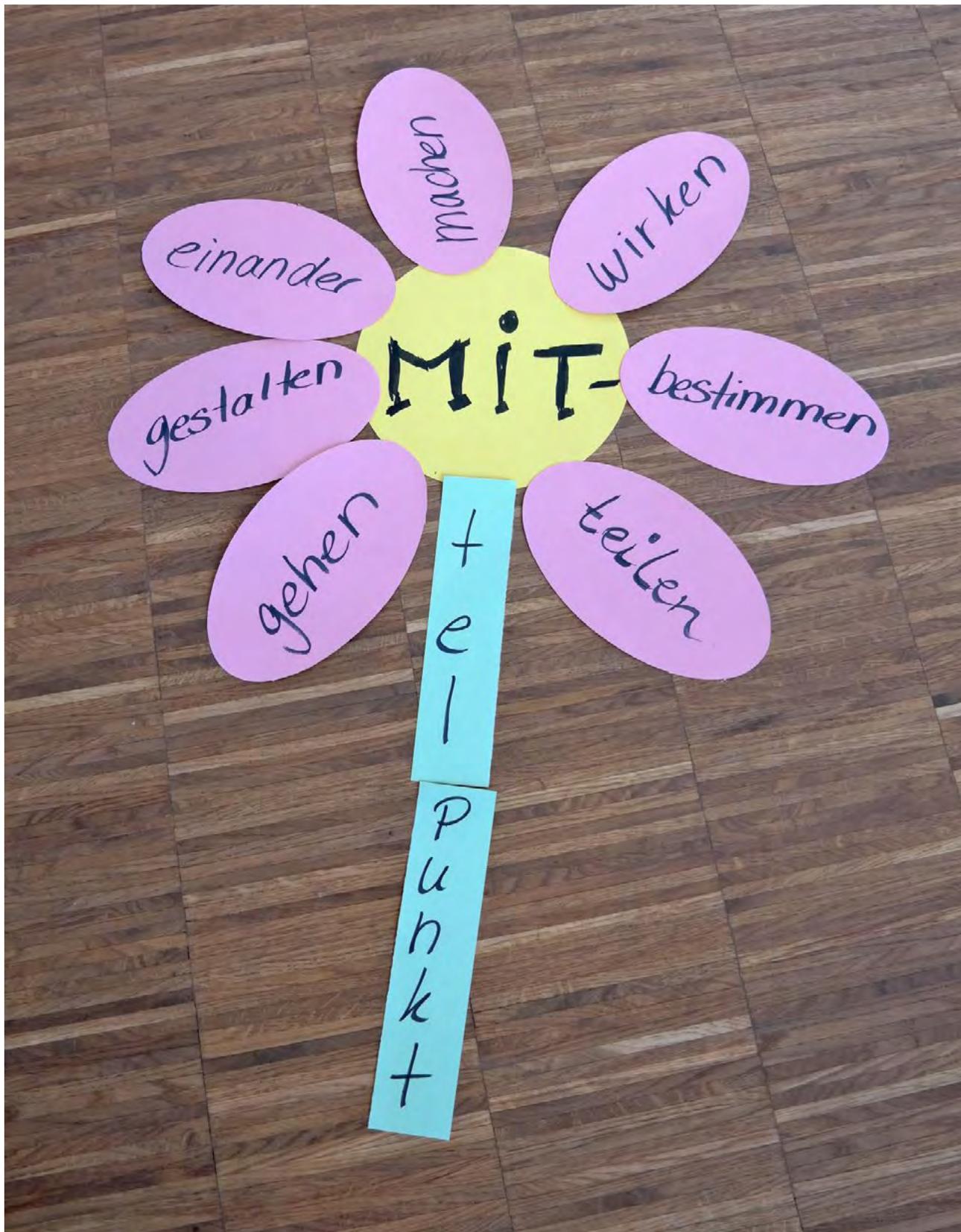
3.3 „Teilnehmende als Lernende und Akteure des Seminargesehens - Methoden, um ein eigenständiges Lernen leichter zu machen“

Gisela Rattay, Referentin und Multiplikatorin für das QHB



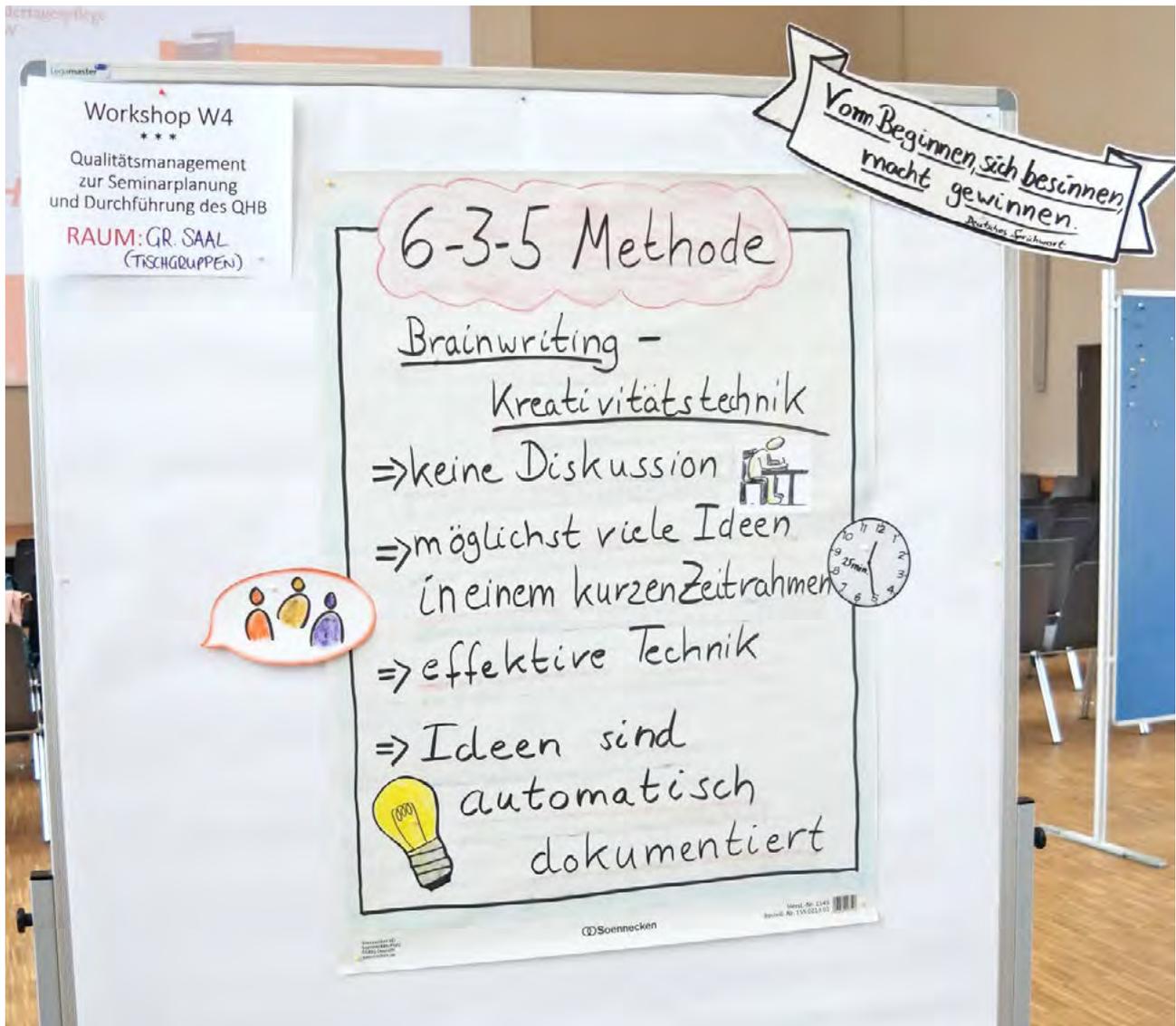
3.3 „Teilnehmende als Lernende und Akteure des Seminargeschehens - Methoden, um ein eigenständiges Lernen leichter zu machen“

Gisela Rattay, Referentin und Multiplikatorin für das QHB



3.4 „Qualitätsmanagement zur Seminarplanung und Durchführung des QHB“

Karola Baumbach, Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege



3.4 „Qualitätsmanagement zur Seminarplanung und Durchführung des QHB“

Karola Baumbach, Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege



3.4 „Qualitätsmanagement zur Seminarplanung und Durchführung des QHB“

Karola Baumbach, Referentin und Fachberaterin Kindertagespflege

- #### Qualitätskriterien
- 5P. - KKB → TTT-Seminar
 - 4P. - intensiver Austausch KKB
Fachdienst + TN
* neue Eignungsüberprüfung
 - Begleitung der Mentor*innen
 - Praktikumsbegleitung
 - TTT-Seminare für Referent*innen
 - realistische Kalkulation der Gesamtkosten
 - Abstimmung Kommunen über Anforderung und Entlohnung der TPP
 - Netzwerke auf- und ausbauen
 - Rückmeldung an FB + Austausch mit Referent*innen

- * 3 P.
- gute räumliche + personelle Rahmenbedingungen
- Referent*innen Auswahl
- sichtbare Lernerfolge
→ Meilensteine TN
- Austausch der Bildungsträger + Referenten initiieren, fördern + anbieten + KKB + Fachberatung
- Fachberater*innen Pool von Praktikumsstellen
- Gesamtstädtische Planung des QHB-auftritts
- Kita rechtzeitig informieren (QHB)

- 2 P.
- Info Kosten/Nutzen TN
- Themengebiete exemplarisch intensiv bearbeitet
- Angebote auf Kreisebene
↳ QHB wegen Fahrtwegen etc.
- Businessplan
- Gruppendynamik
- Anpassung der Methoden, Rückmeldungen aus dem Kurs
- Wertschätzung
- Methodenvielfalt
- Vernetzung der TN unterstützen
- Organisation / Material bereitstellen
- Kompetenzen der TN nutzen
- Kosten, Kursgebühren
- KKB an Entwicklung beteiligen

- Planungsschritte + Prozesse dokumentieren QM den Trägers
- Hausbesuch vor Kurs
- Fachliteratur zur Verfügung stellen
- Referent*innen über vorang. Module informieren
- evtl. Referent-wechsel in einem Tag
- Reflexion ermöglichen Gelder bereitstellen
- Zusammenarbeit Modellstandort Erfahrungen
- 14-16 TN pro QHB-Bericht
- Zeitraum Kurs

4. Impressionen des Fachtages



4. Impressionen des Fachtages

